

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - OR-R-C/023(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag,  09.09.2021	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	19:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 10.06.2021 und 05.08.2021
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
  - 5.1 Schloss Randau
  - 5.2 Aufstellung von Abfallbehältern
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Günther Kräuter

**Mitglieder des Gremiums**

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

**Geschäftsführung**

Eileen Herrmann

Abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Benjamin Robert

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 4:0:0.

### 3. Genehmigung der Niederschriften vom 10.06.2021 und 05.08.2021

---

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschriften vom 10.06.2021 und vom 05.08.2021 einstimmig mit 4:0:0.

### 4. Anfragen

---

Frau Nowack gibt den Hinweis, dass die Dachrinne am Bürgerhaus Calenberge noch immer mit Laub verstopft ist und mittlerweile schon Pflanzen in der Rinne wachsen. Frau Herrmann teilt mit, den Eigenbetrieb KGM am 07.09.2021 erneut darauf hingewiesen und um Säuberung gebeten zu haben. Frau Nowack berichtet zudem über den Fund von drei toten Tauben auf dem Grundstück des Bürgerhauses.

### 5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

---

#### 5.1. Schloss Randau

---

Herr Kräuter informiert über ein von Herrn Jahoda entworfenes Schreiben des Ortschaftsrates Randau-Calenberge an den Oberbürgermeister bezüglich des Zustandes des Schlosses Randau. Er zitiert das dazu vorliegende Antwortschreiben des Oberbürgermeisters vom 01.09.2021:

*„... Regelmäßige Ortsbegehungen durch die untere Bauaufsichtsbehörde führten zu Sicherungsmaßnahmen an dem Gutshaus und der Schlossmauer, welche lediglich vorübergehenden Charakter darstellen können. In der Pflicht zur Beseitigung der Mängel ist die Eigentümerin. Sie wurde über ihre Eigentümerpflichten wiederholt informiert und mit Bußgeldern belegt.*

*Bei einer turnusmäßigen Ortsbegehung wurde am 20.08.2021 die Feuerwehr mit einem Drehleiterfahrzeug hinzugezogen, um die Remisen näher in Augenschein nehmen zu können. ...“*

Herr Jahoda schätzt die Antwort als zufriedenstellend ein, wenn das Verwaltungsverfahren tatsächlich durchgeführt wird. Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob sich das Verwaltungsverfahren auch auf die Schlossmauer bezieht, bestätigt Herr Kräuter.

## 5.2. Aufstellung von Abfallbehältern

---

Herr Kräuter teilt mit, dass im Nachgang an die Ortschaftsratssitzung vom 10.06.2021 eine gemeinsame Vor-Ort-Begehung mit einem Vertreter des Eigenbetriebs SAB durchgeführt wurde, um die vom Ortschaftsrat beschlossenen Standorte für die Aufstellung von Hundekotbehältern aufzuzeigen. In diesem Rahmen wurde die Auskunft gegeben, dass nur ortsübliche Abfallbehälter aufgestellt werden können, da eine gesonderte Anschaffung von Hundekotbehältern nur über Sponsoring möglich ist. Herr Kräuter informiert, dass die beantragten Abfallbehälter am 18.08.2021 an den folgenden Standorten aufgestellt wurden:

- Eingang Kreuzhorst
- am Weg zur Prinzenwiese
- im Bereich der Altglascontainer am Greifenwerder
- am Ortseingang und Ortsausgang von Calenberge

Bezüglich der Feststellung des Herrn Bierschenk, dass die Standorte an den Spielplätzen nicht berücksichtigt wurden, berichtet Herr Kräuter, dass die dort bereits vorhandenen Abfallbehälter für die Entsorgung von Hundekot verwendet werden können. Er führt aus, dass die Abfallbehälter in der Ortschaft mit einem roten Aufkleber versehen wurden, der auf diese Verwendungsmöglichkeit hinweist.

## 6. Bürgerfragestunde

---

Die Nachfragen des Herrn Bierschenk, ob es neue Entwicklungen oder Termine zum Umbau des Bürgerhauses Calenberge (Schaffung eines Veranstaltungsraumes) oder der Reparatur der Buswendeschleife in Calenberge gibt, verneint Herr Kräuter.

Herr Bierschenk stellt fest, dass die Grünstreifen an den Gehwegen zuwachsen, und fragt nach, wem die Reinigungspflicht obliegt, wenn kein direkter Anlieger vorhanden ist. Er wirft die Frage auf, ob dann der gegenüberliegende Anwohner auf der anderen Straßenseite für die Reinigung verantwortlich wäre. Als Beispiel verweist er auf den Grünstreifen zwischen der Einmündung Zur Kreuzhorst / Greifenwerder und dem Wohnkomplex Zur Kreuzhorst 8 – 16. Frau Herrmann äußert die Ansicht, dass die Reinigungspflicht in diesem Fall dem angrenzenden Kleingartenverein obliegt. Herr Kräuter stimmt zu und führt aus, dass die dortigen Kleingärtner die Fläche regelmäßig pflegen. In diesem Zusammenhang informiert er über eine Beschwerde hinsichtlich des Mähguts, welches nach der Mähd nicht aus den Gräben entfernt wird. Diesbezüglich habe er bereits die ausführende Firma angesprochen und darum gebeten, die Mähd zukünftig wieder zu entsorgen. Zudem nimmt er Bezug auf die zugewachsene Grünfläche hinter dem Bürgerhaus Randau, welche mittlerweile nicht mehr zuverlässig gepflegt wird. Er legt dar, dass die Grünfläche am Spielplatz des Bürgerhauses durch den Eigenbetrieb SFM unterhalten wird, die übrige Grünfläche jedoch durch den Eigenbetrieb KGM. Seine diesbezügliche Nachfrage blieb bisher unbeantwortet.

Der Vertreter der Volksstimme Herr Kraft stellt fest, dass der Stadtrat den Antrag des Ortschaftsrates A0215/20 (Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen) abgelehnt hat und möchte wissen, ob sich der Ortschaftsrat mit dieser Entscheidung zufriedengeben oder einen erneuten Anlauf unternehmen wird. Herr Kräuter macht deutlich, dass der Ortschaftsrat mit seinem Ansinnen wenig Aussicht auf Erfolg hat, da viele sanierungsbedürftige Straßen im Stadtgebiet vorhanden sind, die teilweise einen noch schlechteren Zustand aufweisen. Er äußert sein Bedauern über die Entscheidung des Stadtrates.

Herr Kräuter informiert über seinen wiederholten Kontakt zum Stadtordnungsdienst bezüglich der starken Unkrautbewuchses entlang der Schlossmauer. Er merkt an, dass der Stadtordnungsdienst keine Handlungsmöglichkeiten hatte und mittlerweile ein Bürger aus Randau die Reinigung des Gehweges in Eigenregie übernommen hat. Dieser wollte die Volksstimme über seinen Einsatz informieren. Herrn Kraft ist zu dieser Angelegenheit nichts bekannt.

Frau Wilhelm äußert die Auffassung, dass die Problematik der Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Müllerbreite immer gravierender wird. Sie schätzt die Situation als sehr gefährlich ein und hält es nur noch für eine Frage der Zeit, bis es zu einem Unfall kommt. Sie berichtet darüber, mit überhöhter Geschwindigkeit fahrende Verkehrsteilnehmer regelmäßig anzuhalten und auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Dabei werde regelmäßig behauptet, dass die zu Beginn der Straße angeordnete Geschwindigkeitsbegrenzung mit der nächsten Straßeneinmündung (Zur alten Elbe) aufgehoben wird. Frau Wilhelm wirft die Frage auf, ob an der Buswendeschleife ein weiteres Schild mit Tempo 20 aufgestellt werden könnte, um an die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu erinnern. Zudem informiert Frau Wilhelm über die Beobachtung, dass viele Elektrofahrräder und Motorroller die Gehwege befahren. Frau Nowack bestätigt, diese Beobachtung auch in Calenberge gemacht zu haben. Herr Kräuter kündigt an, diese Thematik in der Oberbürgermeisterdienstberatung aufzugreifen.

Frau Friedrich informiert, dass die Seniorennachmittage im Bürgerhaus Randau wieder stattfinden dürfen. Der Seniorennachmittag wird weiterhin jeden dritten Mittwoch im Monat durchgeführt, die erste Veranstaltung findet somit am 15.09.2021 statt. Frau Friedrich hofft auf eine rege Teilnahme.

In diesem Zusammenhang teilt Herr Kräuter mit, dass auch die Freiwillige Feuerwehr Randau das geplante Oktoberfest am 25.09.2021 veranstalten wird, soweit keine neuen Kontaktbeschränkungen entgegenstehen. Herr Pattloch merkt an, dass in der nächsten Woche eine Rücksprache mit dem Ordnungsamt dazu erfolgt.

Herr Bierschenk teilt mit, dass das für den 03.12.2021 vorgesehene Weihnachtskonzert des Chores „Die Kreuzhorster“ zum ersten Mal in der Kirche „St. Sophie“ in Randau stattfinden wird.

Auf Nachfrage des Herrn Kräuter gibt Frau Friedrich den Hinweis, dass in der Volksstimme bereits über die Kaufabsicht der Stadt für das Randauer Baggerloch berichtet wurde.

Herr Kräuter teilt mit, dass einige Antworten zu den Anfragen aus der Ortschaftsratssitzung vom 10.06.2021 eingegangen sind.

Hinsichtlich der Nachfrage des Herrn Bierschenk zur Umsetzung der Stellungnahme S0457/20 (Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und Schaffung von Stellplätzen) zitiert er die Antwort des Dezernates für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr vom 20.07.2021:

*„... Bei der Grünfläche handelt es sich um eine Verkehrsinsel inmitten einer Buswendeschleife. Die Insel selbst befindet sich in Bewirtschaftung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg. Das Straßenbegleitgrün fällt in die Baulast des Tiefbauamtes. Dieser zentrale Platz soll nicht in Parkplätze umgewandelt werden, auch nicht in Teilbereichen. Die Anlage wird im Ist-Zustand erhalten und durch regelmäßige Pflegemaßnahmen aufgewertet.“*

Bezüglich des straßenbegleitenden Radweges wurde vom Baudezernat mitgeteilt, dass die in der Bewirtschaftung des SFM befindlichen Abschnitte zeitnah mit dem nächsten Pflegegang zurückgeschnitten werden. Allerdings gebe es auch viele Abschnitte, auf denen das Grün von privaten Flächen in den Radweg hineinwächst. Das Tiefbauamt als Baulastträger werde die Anlieger zeitnah auffordern, den Verkehrsraum freizuschneiden.

In Bezugnahme auf den Hinweis des Herrn Robert, dass die vor dem Grundstück Müllerbreite 18 befindliche Birke bei starken Regengüssen so viele Blüten verliert, dass der Straßenablauf regelmäßig verstopft ist, trägt Herr Kräuter die Antwort des Eigenbetriebes SFM vor:

*„... für den Herbst 2021 sind Kroneneinkürzungen an den sich dort befindlichen, straßenbegleitenden Birken geplant. Diese notwendigen Baumschnittarbeiten resultieren jedoch aus dem Schrägstand der Bäume. Den Birken soll damit die Windlast genommen werden. Das Verlieren der Blüten stellt keinen ausreichenden Grund für einen Baumschnitt dar.“*

Frau Wilhelm möchte wissen, ob die Anwohner demzufolge akzeptieren müssen, dass sich die Straßenabläufe durch die Blüten zusetzen. Sie gibt den Hinweis, dass die Abläufe nach Starkregenereignissen so verstopft sind, dass sich das Wasser staut und überläuft. Sie bietet an, Bildmaterial zu dieser Problematik vorzulegen. Herr Kräuter merkt an, dass der betroffene Anwohner der Stadtverwaltung bereits Bildmaterial zugesandt hat.

Hinsichtlich der Birken in der Schlossstraße teilt Herr Kräuter mit, dass der Eigenbetrieb SFM angekündigt hat, bis zum 31.08.2021 Schnittmaßnahmen durchzuführen.

Weiterhin berichtet Herr Kräuter über die Idee, gegenüber der Straßeneinmündung Müllerbreite / Zur alten Elbe einen Verkehrsspiegel anzubringen, da die Sicht aufgrund des am Zaun des dortigen Eckgrundstücks angebrachten Sichtschutzes stark eingeschränkt ist. Bei einem diesbezüglichen Vor-Ort-Termin mit einem Vertreter des Tiefbauamtes wurde von diesem deutlich gemacht, dass in diesem Bereich keine Gefahrenlage besteht, da Tempo 20 angeordnet ist und die Verkehrsteilnehmer bei dieser Geschwindigkeit ausreichend Zeit hätten, die Straße und herankommende Fahrzeuge einzusehen. Somit bestehe kein Grund für die Errichtung eines Verkehrsspiegels auf öffentlichem Grund. Es wäre jedoch zulässig, einen eigenen Spiegel auf einem Privatgrundstück aufzustellen. Herr Kräuter informiert, dass der betreffende Grundstückseigentümer nicht an der Aufstellung eines Verkehrsspiegels interessiert ist. Er kündigt an, die Thematik am 14.09.2021 in der in Randau stattfindenden Dienstberatung des Oberbürgermeisters erneut aufzugreifen.

Dabei möchte er erfragen, ob die Genehmigung für die Aufstellung auf öffentlichem Grund erteilt wird, wenn der Verkehrsspiegel mit eigenen Mitteln finanziert wird.

Darüber hinaus setzt Herr Kräuter über seine Teilnahme am Gottesdienst in Kenntnis, welcher am 05.09.2021 anlässlich der 800 Jahrfeier der St. Thomaskirche in Pechau abgehalten wurde. Er merkt an, dass er sowie Frau Nowack eine Einladung dazu erhalten haben, und schätzt den Gottesdienst als gelungene Veranstaltung ein. Zudem berichtet er über die Aussage eines Kirchenmitglieds, dass demnächst ein neuer Brunnen am Friedhof Randau gebohrt wird.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter  
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann  
Schriftführerin